

SPD Fraktion, Ingelsberger Weg 18, 85604 Zorneding

Gemeinde Zorneding
Herrn Bürgermeister Piet Mayr

Schulstr. 13
85604 Zorneding

Zorneding, den 25. November 2010

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD-Fraktion stellt folgenden

**Antrag auf Erstellung eines Konzeptes für die mittelfristige Entwicklung der Jugendarbeit in der
Gemeinde Zorneding**

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Ausschuss Soziales, Kultur und Sport wird zusammen mit dem Jugendpfleger, Herrn Gil, beauftragt, gemeinsam mit Frau Professorin Dr. Dorit Sing und einer ihrer Klassen ein professionelles Konzept für die Entwicklung der Jugendarbeit in Zorneding über die nächsten 3 bis 5 Jahre zu erstellen.

Begründung:

Alle Kinder Zornedings verlassen nach der 4. Klasse unser Gemeindegebiet, um eine weiterführende Schule zu besuchen. Deswegen muss es unser Ziel sein, die Attraktivität der Gemeinde für die Jugendlichen über das 10. Lebensjahr hinaus zu erhalten, besser noch zu erhöhen. Dabei soll das soziale, kulturelle und politische Engagement unserer einsatzfreudigen Jugendlichen noch stärker unterstützt werden. Bereits eingeführte Aktivitäten des Jugendpflegers, des Elternbeirats der Grundschule, der örtlichen Vereine und der sozialen Einrichtungen sollen besser gebündelt und vernetzt werden.

Durch eine langfristige Identifikation unserer Jungbürger mit ihrem persönlichen und lokalen Umfeld kann das Aufkommen jugendspezifischer Probleme in der Gemeinde vermieden und eine Kultur von Bildung, Integration und Zusammenhalt geschaffen werden.

Das Konzept soll sich mit folgenden Problemfeldern auseinandersetzen:

1. Starke Orientierung der Jugendlichen an ihren außerhalb der Gemeinde liegenden Schulstandort.
2. Geringes Angebot an außerschulischen Aktivitäten.
3. Limitiertes Sport- und Freizeitangebot im Gemeindegebiet.
4. Unzureichende Koordination der Zusammenarbeit von Vereinen, Jugendinitiativen und sozialen Einrichtungen.
5. Schwache Akzeptanz des offiziellen Jugendtreffs, der nicht von allen Jugendgruppierungen und nur durch kleine Teilnehmerzahlen frequentiert wird.
6. Eventuelle Schließung des Projekts „Schülercafe“.
7. Unzureichende Integration jugendlicher Cliques in bestehende Gruppen.
8. Mangelndes Angebot von professionellen Vorträgen und/oder Diskussionen zu jugendrelevanten Themen.
9. Sehr geringe Akzeptanz der Jungbürger-Versammlung.

10. Fehlende regelmäßige Information der Jugendlichen über alle vorhandenen und möglichen Angebote in gebündelter Form, z.B. über Internet, Zorneding Info.
11. Keine Einbeziehung der Jugendlichen in politische Entscheidungsprozesse durch beispielsweise ein Jugendparlament oder einen unabhängigen Jugendsprecher.

Hinweise zum Vorgehen:

Frau Professorin Dr. Dorit Sing von der Katholischen Stiftungshochschule in München hat ihre Bereitschaft erklärt, die Gemeinde Zorneding bei der Optimierung ihrer Jugendarbeit zu unterstützen. Sie ist in einem vergleichbaren Projekt in der Gemeinde Vaterstetten engagiert.

Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind unter anderen:

- Soziologische Ansätze und Theorien zu sozialen Dienstleistungen;
- Methoden der empirischen Sozialforschung;
- Gesellschaft und sozialer Wandel, Sozialstruktur;
- Netzwerke und Netzwerkanalysen;
- Qualitätsmanagement in der sozialen Arbeit.

Professorin Sing soll gemeinsam mit einer Kollegin, der Diplom-Soziologin Petra Tratberger-Zenker und einer Klasse ihres Master-Studiengangs, Fachbereich Soziale Arbeit, ein Gemeindeentwicklungsprogramm für unsere Jugend erarbeiten. Sie kann der Gemeinde Zorneding ab dem Sommersemester 2011 zur Verfügung stehen. Für das Forschungsprojekt hat die Gemeinde lediglich die Sachkosten (Fahrkosten, Druckkosten,...) zu tragen.

Wir bitten um Ihre Zustimmung zum Wohle unserer Jugendlichen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Werner Hintze

gez.

Bianka Poschenrieder

gez.

Stephan Raabe